

**Weisung
des Stadtrates an den Gemeinderat**

**Motion der CVP-Fraktion betreffend
VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss,
Verlegung, Antrag auf Fristerstreckung**

Am 17. Mai 2006 reichte die CVP-Fraktion folgende Motion, GR Nr. 2006/185, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, das Tramdepot Hard an die Aargauerstrasse (Depotstandort im Richtplan vorgesehen) zu verlegen und das heutige Tramdepot Hard einer neuen Nutzung zuzuführen.

Begründung

Im Zusammenhang mit den Ausbauvorhaben des öffentlichen Verkehrs in Zürich West und des geplanten Ausbaus und der Vergrößerung des Tramdepots Hard (Waschanlagen/Werkstätten, usw.) wäre zum jetzigen Zeitpunkt auch aus städtebaulichen Gründen die Verlegung des im Jahre 1898 in Betrieb genommenen Tramdepots Hard an die Aargauerstrasse sinnvoll.

Die Stadt besitzt an der Aargauerstrasse ein «Reserveareal» für ein neues Tramdepot. Im Zusammenhang mit einer neuen Tramlinie in der Aargauerstrasse wird dieses Areal auch erschlossen.

Mit der Verlegung ergäbe sich eine deutliche Verbesserung der betrieblichen und verkehrlichen Situation am Escher-Wyss-Platz.

Gleichzeitig kann am bisherigen Standort des Tramdepots Hard eine geeignetere Nutzung als die geplante realisiert werden.

Mit Zuschrift vom 27. September 2006 lehnte der Stadtrat die Entgegennahme der Motion ab.

Namens der CVP-Fraktion begründete Robert Schönbächler (CVP) in der Sitzung des Gemeinderates vom 4. Juli 2007 die Motion. Der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe erläuterte die Haltung des Stadtrates.

Pierino Cerliani (Grüne) beantragte in der Folge folgende Textänderung: «... unterbreiten, die die Realisierung des im Richtplan vorgesehenen Tramdepots Aargauerstrasse vorsieht, damit am Standort des heutigen Tramdepots Hard zumindest teilweise (entlang der Hardturmstrasse) zusätzlich zur Wohnnutzung weitere stadtverträgliche (publikumsorientierte) Nutzungen angeordnet werden können.»

Mario Mariano (CVP) war namens der CVP-Fraktion damit einverstanden.

Der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe erklärte, die geänderte Motion entgegenzunehmen.

Die Motion wurde anschliessend mit 79 gegen 27 Stimmen dem Stadtrat überwiesen unter folgender geänderter Fassung:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, die die Realisierung des im Richtplan vorgesehenen Tramdepots Aargauerstrasse vorsieht, damit am Standort des heutigen Tramdepots Hard zumindest teilweise (entlang der Hardturmstrasse) zusätzlich zur Wohnnutzung weitere stadtverträgliche (publikumsorientierte) Nutzungen angeordnet werden können.

Motionen verpflichten den Stadtrat, den Entwurf für den Erlass, die Änderung oder Aufhebung eines Beschlusses vorzulegen, der in die Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates fällt (Art. 90 der Geschäftsordnung des Gemeinderates). Erweist sich die Erfüllung einer Motion als zu zeitraubend, kann der Stadtrat, gestützt auf Art. 92 Abs. 2 GeschO GR, um eine Erstreckung der Frist nachsuchen. Dem Gemeinderat ist bekannt, dass aufgrund früherer Praxis für verschiedene, offensichtlich innert den Fristen der Geschäftsordnung nicht erfüllbare Motionen keine Fristerstreckung beantragt worden ist, sondern jeweils im Anhang des Geschäftsberichtes des Stadtrates über den Stand der Erfüllung solcher Motionen jährlich Bericht erstattet wurde. Der Gemeinderat ist bestrebt, diese Praxis den geltenden Bestimmungen anzupassen. Diesem Bestreben dient der vorliegende Antrag auf Fristerstreckung, der im Sinne der erwähnten Bestimmungen verspätet gestellt wird.

Nachdem das Projekt «Kleeblatt-Hochhaus» nicht mehr weiter verfolgt wird, will der Stadtrat auf dem Gelände des Tramdepots ein einfaches, funktionales Tramdepot realisieren, welches einer nächsten Generation nicht auf Jahrzehnte hinaus verbaut, von Neuem eine Gebietsentwicklung an die Hand zu nehmen.

Die Vorstudie für das neue Tramdepot Hard dürfte im Jahr 2010 abgeschlossen werden, im Jahr 2011 kann mit dem Vorprojekt gerechnet werden. Die Realisierung soll voraussichtlich ab dem Jahr 2014 stattfinden.

Im Weiteren erarbeiten die Verkehrsbetriebe eine generelle Depot- und Abstellstrategie, die unter anderem noch mit dem Zürcher Verkehrsverbund abgestimmt werden muss. Infolge von Investitionsplafonds, die der Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbundes beschlossen hat, sind die Tramdepotinvestitionsvorhaben zeitlich zu staffeln und mit den übrigen Investitionen in Busgaragen und Verwaltungsgebäuden in Einklang zu bringen, so dass die Limiten nicht überschritten werden.

Der Stadtrat ersucht den Gemeinderat aus erwähnten Gründen, die Frist um zwölf Monate, d. h. bis Ende August 2010 zu erstrecken.

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Erfüllung der Motion, GR Nr. 2006/185, der CVP-Fraktion vom 17. Mai 2006 betreffend VBZ-Depot Hard/Escher-Wyss, Verlegung, wird um zwölf Monate bis Ende August 2010 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe übertragen.

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy